

Absender:

**Faktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

23-21541

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geplanter Ausbau der Fern- bzw. Nahwärme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung und Hochbau (zur Beantwortung)

Status

14.06.2023

Ö

Sachverhalt:

Die bundesweite Diskussion um das sog. Heizungsgesetz führt auch bei vielen Braunschweiger*innen zu Fragen und Unsicherheiten. Auch wenn dieses Gesetz noch nicht verabschiedet ist und die genaue Ausgestaltung auf Bundesebene noch verhandelt wird, fragen sich etliche Bürger*innen, die vor der Entscheidung stehen, ihre Heizung zu modernisieren, welche technische Lösung gewählt werden sollte. Neben einer Erneuerung der alten Anlage, ist natürlich der Umstieg auf Wärmepumpen ein gangbarer Weg. Aber auch der Anschluss an das Fernwärmennetz wäre eine Alternative, die offenbar für viele Hausbesitzer*innen eine gute Möglichkeit darstellen würde.

Um Planungssicherheit zu haben, wäre es hierfür wichtig zu wissen, wie die weiteren Ausbaupläne des Braunschweiger Fernwärmennetzes aussehen, oder ob geplant ist, bei der Entwicklung von Neubaugebieten auch auf dezentrale Nahwärmennetze zu setzen, von denen auch Bestandshäuser im direkten Umfeld profitieren könnten.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Pläne zum weiteren Ausbau des Braunschweiger Fernwärmennetzes sind der Verwaltung insbesondere mit Blick auf die Entwicklung von Neubaugebieten bekannt?
2. Bei welchen Neubaugebieten (z.B. 2. Bauabschnitt Wenden-West, Jütenring) ist angedacht, die Wärmeversorgung über dezentrale Nahwärmennetze sicherzustellen?
3. Inwieweit wäre es möglich, dass auch Hausbesitzer*innen im direkten Umfeld dieser Neubaugebiete vom Neu- oder Ausbau der Fern- oder Nahwärme profitieren und sich ebenfalls an diese Netze anschließen lassen können?

Anlagen:

keine